

Landkreis Tuttlingen

2003 – 2011

Beispielhaftes
 Bauen

**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

»Erst bauen
Menschen Häuser,
dann bauen
Häuser Menschen.«

Albert Schweitzer

Schirmherr

Landrat
Guido Wolf MdL

Jury

Vorsitzender:

Wolfgang Riehle

Dipl.-Ing. Freier Architekt BDA/

Freier Stadtplaner, Reutlingen

Präsident der Architektenkammer

Baden-Württemberg

HansUlrich Benz

Dipl.-Ing. Freier Architekt BDA

Weissach

Christoph Fetzer

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt

Remshalden

Ortwin Guhl

Diplom-Volkswirt, Tuttlingen

Yvonne Havenstein

Leiterin Lokalredaktion Tuttlingen,

Schwäbische Zeitung

Silvia Rutschmann

Dipl.-Ing. (FH) Freie Landschafts-

architektin, Klettgau

Hans Volle

Landrat a.D., Wurmlingen

Vorprüfung

Sabine Hoffmann-Juschkat

Dipl.-Ing. (FH) Architektin,

Planungsamt, Abt. Hochbau,

Landratsamt Tuttlingen

Carmen Mundorff

Dipl.-Ing. Architektin,

Architektenkammer

Baden-Württemberg

Organisation

Architektenkammer

Baden-Württemberg

in Zusammenarbeit mit

dem Landratsamt Tuttlingen

Architektenkammer Baden-Württemberg

Beispielhaftes Bauen

Landkreis Tuttlingen 2003 – 2011

Natürliche Umwelt und bebaute Umwelt bilden den Lebensraum des Menschen. Architektur hat die Aufgabe, die bebaute Umwelt in allen Lebensbereichen menschlich zu gestalten – sei es nun für die Familie, für die Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder bei der Dorf- und Stadtgestaltung insgesamt. Baukultur kann aber nur entstehen, wenn sich Bauherr, Architekt und Nutzer zusammen in einem schöpferischen Dialog für die Lösung der Bauaufgabe engagieren.

Um das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, hat die Architektenkammer Baden-Württemberg im Landkreis Tuttlingen unter der Schirmherrschaft von Landrat Guido Wolf MdL das Auszeichnungsverfahren »Beispielhaftes Bauen« ausgelobt.

Insgesamt wurden 63 Arbeiten eingereicht, die alle den Teilnahmebedingungen entsprachen: 12 Wohnbauten, 13 Öffentliche Bauten, 11 Industrie- und Gewerbebauten, 17 Sanierungen und Umbauten, 3 Garten- und Landschaftsanlagen, 6 städtebauliche und stadtgestalterische Arbeiten sowie 1 Innenraumgestaltung.

Die Jury tagte am 9. und 10. Juni 2011. Nach mehreren Auswahlrunden kamen insgesamt 25 Arbeiten in die engere Wahl für eine Ortsbesichtigung. In den Schlussberatungen nach der Rundfahrt durch den Landkreis vergab die Jury nach eingehender Diskussion 15 Auszeichnungen für beispielhafte Bauten.

Die Architektenkammer dankt allen, die dem Auszeichnungsverfahren zum Erfolg verholfen haben: den Architekten und Bauherren für ihre Teilnahme, den Juroren für ihre nicht einfache Arbeit und besonders Herrn Landrat Guido Wolf MdL für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Auf den folgenden Seiten werden die prämierten Arbeiten mit Angaben zu Objekt, Bauherr und Architekt, der Begründung der Jury und der Kurzbeschreibung der Architekten vorgestellt.

Auszeichnung

Das Holzhaus besticht in einem vielgestaltigen Neubaugebiet durch wohlthuende Klarheit, Ruhe und durchgängige Materialität: Helles Holz und großzügige Glasflächen auf der Gartenseite bilden die Hülle für ein ebenso funktionelles wie belebtes Familienwohnen innen und außen. Durch die raumbildende Si-

tuierung von Wohnhaus, Garage und Freisitzbereich am Grundstücksrand wird der Kreuzungsbereich der Erschließungsstraße klar definiert und ein Maximum an gut nutzbarer Gartenfläche erreicht.

Beispielhaftes Bauen

Landkreis Tuttlingen 2003 bis 2011

Objekt

Wohnhaus
Beim Holderstöckle 26
Wurmlingen

Bauherrin

Helga Schemm
Wurmlingen

Architekt

Fernando Vaccaro
Karlsruhe

Baujahr

2011



Kurzbeschreibung

Das Grundstück liegt in einem heterogenen Neubaugebiet an einem Süd-Osthang und grenzt an Nord- und Westseite jeweils an einen verkehrsberuhigten Straßenraum. Gefordert wurde ein Einfamilienhaus für eine fünfköpfige Familie mit Wellness- und Gästebereich sowie ein großzügiges Büro, Garage, Car-

port und ein überdachter Freisitzbereich. Für Planung und Realisierung war eine Zeitspanne von 6,5 Monaten vorgegeben. Die Erstellung des teilunterkellerten Wohnhauses in Holzrahmenbauweise ermöglichte die geforderte kurze Bauzeit. Dach-, Decken- und Wandelemente bilden stützenlos Hülle und Tragwerk. Die in Douglasie ausgeführte Lücken-

schalung betont durch den Richtungswechsel die Gebäudegeometrie. Mit Holzfaserdämmung, Isolierverglasung und Luft-Wärmepumpe wird ein KfW 70 Standard erreicht.